

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 439/94

(51) Int.Cl.⁶ : **G09B 3/04**
G09B 19/08

(22) Anmeldetag: 21.11.1994

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 2.1996

(45) Ausgabetag: 25. 3.1996

(30) Priorität:

28.12.1993 US 174708 beansprucht.

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

SHEA JAMES WALTER
A-2095 PRIMMERSDORF, NIEDERÖSTERREICH (AT).

(54) **SPRACHERWERBS- UND FAKTENWIEDERERKENNUNGSVERFAHREN, PROGRAMM UND HILFSMITTEL**

(57) Das Spracherwerbs- und Faktenwiedererkennungsverfahren, das Programm und die Hilfsmittel sind sowohl zum Unterrichten, als auch zum Selbststudium einer Mutter- und auch Fremdsprache geeignet. Es gewährt dem Nutzer eine Vermehrung des Vokabulars und eine Wiedererkennung von Fakten mittels Selbststudium und Eigenkontrolle. Das Verfahren besteht aus einer Anordnung von einem einzelnen Wort, mehreren Wörtern oder einer zeichnerischen Darstellung auf einer Karte und aus einem einzelnen Wort oder mehreren Wörtern auf der Rückseite der Karte. Beim Umdrehen der Karte wird das einzelne Wort sichtbar. Eine korrespondierende Karte mit dem korrespondierenden Wort oder mehreren Wörtern oder einer zeichnerischen Darstellung muß aufgelegt werden. Dieser Vorgang wird wiederholt, bis die Karten aufgebraucht sind. Das gleiche Verfahren kann anstelle von Karten mittels Datenverarbeitung zur Anwendung gebracht werden.

AT 000 695 U1

DVR 0078018

Wichtiger Hinweis:

Die in dieser Gebrauchsmusterschrift enthaltenen Ansprüche wurden vom Anmelder erst nach Zustellung des Recherchenberichtes überreicht (§ 19 Abs.4 GKG) und lagen daher dem Recherchenbericht nicht zugrunde. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.

Das Gebiet, auf das sich die Erfindung bezieht
Die Erfindung bezieht sich generell auf Spracherwerbs- und Faktenwiedererkennungsverfahren, einschließlich der Interaktion zwischen Muttersprache und Fremdsprachen. Dies wird anhand von zweiseitig beschrifteten Karten oder Karten, die auf einer Seite beschriftet sind und auf der anderen Seite mit einer Zeichnung versehen sind, erzielt. Das gleiche Ergebnis ist mit Hilfe von Programmen auf elektronischen Datenverarbeitungsträgern zu erzielen.

Patentschriften
Viele ~~dieser Patente~~, wie die von Glass, Brousse, Meir und ~~US 3271884A~~ *US 3871115A, DE 1910 870A1, EP 68 935 A1*
~~Robertson~~ basieren auf Gegenständen und Systemen zum Erlernen von Fremdsprachen, die auf Zeichnungen und einer ersten und zweiten Sprache beruhen, wobei der Verwender die erste Sprache kennt.
US 482 855A2
~~Wood~~ *gewährt* eine Vielzahl von wiederverwendbaren Etiketten in einer Sprache, die verwendet werden, um ein korrespondierendes Wort in einer anderen Sprache zu überdecken.
US 7271856A
~~Cook~~ *gewährt* ein Kartenspiel, bei dem eine Karte mit Zeichnungen in eine Halterung gesteckt wird, so daß der Verwender das in der Fremdsprache gebräuchliche Äquivalent dazu geben muß.
US 5588786A
~~Hall~~ verwendet eine Tafel oder einen Rahmen mit Halterungen, um Karten mit Wörtern und Bildern hineinzustecken, um auf anderen Feldern die korrespondierenden Karten zu erhalten.
US 3888284A
~~Schneider~~ verwendet ein Puzzle, wobei beispielsweise ein fünfteiliges Bild einer Kuh mit Namen des Tieres über dem Puzzle erscheint.
US 308456A
~~Agud~~ verwendet ein Objekt, in dem in einer Halterung ein Satz oder eine Redewendung in der einen Sprache gezeigt werden und der Verwender den Satz oder die Redewendung in einer zweiten Sprache unterhalb der oberen Karten einstecken muß.
US 2265334A
~~Armbruster~~ verwendet unterschiedliche Kartensätze: ein Kartensatz hat Konsonanten und Konsonantengruppen mit unterschiedlichen Wertangaben, der andere Kartensatz besteht aus Vokalen und Wertangaben. Ziel ist es, die Karten zu Wörtern oder Sätzen zusammenzusetzen, wobei der Gewinner derjenige ist, der die meisten Punkte erzielt hat.

Fig. 4 zeigt einen Teil einer Lösungskarte, die dem Verwender die Auflösung für eine Anzahl von gezeichneten Objekten mit der korrespondierenden Definition oder Bezeichnung unter jedem gezeichneten Objekt gibt.

Fig. 5 zeigt einen Teil einer Lösungskarte, die dem Verwender die Auflösung darüber gibt, welche Wörter in die durch eine gestrichelte Linie gekennzeichnete Stelle eingesetzt werden können.

Fig. 6 zeigt einen Teil einer Lösungskarte, die dem Verwender die Auflösung darüber gibt, welches Wort in einer Fremdsprache zu dem Wort in der Muttersprache in Wechselbeziehung steht.

Fig. 7 zeigt einen Teil einer Lösungskarte, die dem Verwender die Auflösung darüber gibt, welche Redewendung der Muttersprache zu einer Redewendung in einer Fremdsprache in Wechselbeziehung steht.

Fig. 8 zeigt einzelne Karten, die entsprechend der Auflösungskarte, wie auf Fig. 4 dargestellt, gefertigt wurden.

Fig. 9 zeigt einzelne Karten, die entsprechend der Auflösungskarte, wie auf Fig. 3 dargestellt, gefertigt wurden.

Bezugnehmend auf die beigefügten Zeichnungen, enthält das Konzept des Antragstellers drei Elemente, die in einer großen Anzahl von Formen vorhanden sind, ohne daß der Grundgedanke der Erfindung verändert wird.

Diese Elemente beinhalten eine Vielzahl von Lösungskarten, eine Vielzahl von Lernkarten und verschiedene Halterungen, um die Karten (20) aufzubewahren und zu entfernen, um sie zu benutzen.

Die erste Möglichkeit der Nutzung der Erfindung beinhaltet eine Halterung in Form eines Ringbuches (11), und die zweite Möglichkeit der Nutzung der Erfindung besteht aus einer Halterung in Form eines rechteckigen Kästchens (12), in das die Karten (Ziff. 20) passen.

US 4515566A

eine Ringhalterung, bei der die Ringe in unterschiedlichen Abständen angebracht sind. In den Ringen befinden sich Karten, die jeweils eine Vorsilbe, einen Wortstamm oder eine Nachsilbe eines Wortes enthalten. Werden die Karten in den Ringen umgedreht, entstehen einzelne Wörter, die durch Verändern der einzelnen Karten weiter verändert werden können.

bezieht sich nicht auf Sprache, sondern auf Musik. Der Antragsteller glaubt, daß keines dieser Patente und keine Kombination dieser Patente der Klarheit und dem breiten Anwendungsbereich seines Konzeptes entsprechen. Das Konzept des Antragstellers kann in vielen Stufen des Sprach- und Fremdsprachenunterrichts verwendet werden. Die Verwendungsmöglichkeiten beziehen sich auf den Spracherwerb, die Erweiterung des Vokabelschatzes in der Muttersprache und das Erlernen einer Fremdsprache. Ein wichtiger Aspekt des Konzeptes des Antragstellers ist die Tatsache, daß der Verwender sich in jeder Lernphase selbst überprüfen kann.

20) Vor
en Lernkar
schriftet

ichtskart
ektiven

15b)
versichts

, di
it einer
r- und
Übersich
in der
) verwe

ichtska
t Angab
Fragen
einem
versich

Die technische Aufgabe
Die technische Aufgabe, welche mit der Erfindung gelöst werden soll, ist die Vermehrung des Vokabulars und des Sprachschatzes in der Mutter- oder in einer Fremdsprache. Zudem sollen dem Anwender die Möglichkeiten der Faktenwiedererkennung gegeben werden.

hriftu
d eine

gestel
: Seit
nd B
rten
iner
ren

auf
ge g
a).

Fig. 1 zeigt einen Ringbuchhalter mit einer Vielzahl von Karten, die leicht aus dem Ringbuch entfernt werden können.

t, s
und
enn
der
neu

Fig. 2 zeigt eine Seitenansicht eines Kartenaufbewahrungsbehältnisses, worin sich Karten befinden.

Fig. 3 zeigt einen Teil einer Lösungskarte, die dem Verwender die Auflösung gibt. Es handelt sich hierbei um mehrere Wörter mit den korrespondierenden Wörtern.

ANSPRÜCHE

1. Ein Spracherwerbs- und Faktenwiedererkennungssystem zum raschen und fließenden Erlernen einer fremden Sprache mit der Möglichkeit der Selbstkontrolle bestehend aus folgenden Schritten:

- (a) Auswählen eines zusammengehörenden Satzes einzelner Karten in Folge, die zu einem Stapel zusammengelegt und mit verschiedenen, spezifischen Zeichen ausgestattet sind, die eine bestimmende Orientierung dieser Zeichen auf beiden Seiten der Karten und die Anordnung der Karten zueinander vorgibt,
- (b) Studieren des ausgewählten Kartensatzes in Paaren die sichtbar sind, wenn der Kartensatz auf einer flachen Oberfläche liegt und einzelne Karten in Folge umgedreht werden, wobei jeweils ein einander zugeordnetes Paar mit einer spezifischen Ausrichtung zwischen den Bild- oder Textelementen sichtbar wird,
- (c) Fortführen des Studiums bis alle Kartenpaare eingehend durchgesehen wurden.

2. Eine Methode ^{zur} von Gedächtnis-Zuordnungs-^{Übung}Drill und ^{zum}raschem, fließenden Erlernen einer fremden Sprache, aus den folgenden Schritten zusammensetzt:

- (a) Auswählen eines aufeinanderfolgenden, einander zugeordneten Satzes rechteckiger Karten, die zu einem Stapel zusammengelegt und mit Textzeichen ausgestattet sind, die aus zusammengesetzten Wörtern oder kurzen logischen Phrasen und Sätzen in mindestens einer bekannten Sprache bestehen, dazu kommen ^{z.B.} korrespondierende Worte und Sätze in mindestens einer ausgewählten Fremdsprache und graphische Zeichen, Bilder, oder Ikonen, die in logischer Beziehung zu den genannten Worten oder Sätzen stehen,
- (b) ^{Auslegung des} Der genannte Satz/Karten wird so ausgelegt, daß die Oberseite einer Karte zur gleichen Zeit angeschaut wird wie die Unterseite der vorhergehenden oder der folgenden Karte, wodurch zwei einander zugeordnete Oberflächen sichtbar werden, die gleichzeitig miteinander erlernt werden,
- (c) Studieren des ausgewählten Kartensatzes in Paaren durch ein Umdrehen der einzelnen Karten nacheinander und in Folge, und dadurch das Aufdecken jeweils eines Oberflächenpaares mit eigenen einander zugeordneter Zeichen mit wiederum einer spezifischen Aufeinanderfolge oder Orientierung zwischen ihren verschiedenen Text-und Bildelementen,
- (d) Fortführen des Studiums bis alle Kartenpaare des ausgewählten Stapels eingehend durchgesehen wurden.

3. Eine Methode ^{zur} ~~von~~ Gedächtnis-Zuordnungs-^{Übung} ~~Drill~~ ^{zum} und raschem, fließenden Erlernen ^{der} einer fremden Sprache aus folgenden Schritten zusammengesetzt:

(a) Auswählen eines aufeinanderfolgenden, einander zugeordneten Satzes rechteckiger Karten, die zu einem Stapel zusammengelegt und mit Textzeichen ausgestattet sind, die aus zusammengesetzten Wörtern, kurzen logischen Phrasen oder Sätzen in mindestens einer bekannten Sprache bestehen, ~~Dazu kommen~~ ^{es} korrespondierende Worte und Sätze in mindestens einer ausgewählten Fremdsprache und andere klar erkennbare graphische Zeichen, Bilder oder Ikonen, die in logischer Beziehung zu den genannten Worten oder Phrasen stehen.

(b) ^{Auslegung der} ~~Der genannte Satz~~ ^{er} ~~Karten wird so ausgelegt~~, daß die Oberseite einer Karte zur gleichen Zeit angeschaut wird wie die Unterseite der vorhergehenden oder der folgenden Karte, wodurch eine Vielzahl von einzelnen Oberflächenpaaren gebildet werden mit aufeinander in Bezug stehenden Texten, Ideen, Konzepten und Symbolen, die es zu erlernen gilt.

(c) Studieren von Oberflächenpaaren der ausgewählten Gruppe von Karten in einer gewählten Reihenfolge oder bevorzugten Aufeinanderfolge, wobei die Karten nacheinander umgedreht werden und nach Zahlen zugeordnete Oberflächenpaare aufgedeckt werden, die jedes einen eigenen Satz einander zugeordneter Zeichen mit einer spezifischen Ausrichtung zwischen den verschiedenen Bildelementen aufweist.

(d) Fortführen des Studiums bis jedes Kartenpaar des ausgewählten Stapels aufgedeckt wurde und ^{es} ~~Alles~~ eingehend wiederholt wurde.

4. ~~Diese Methode ist geeignet~~ für das Lernen mit Hilfe der bereits genannten rechteckigen Karten ~~als auch für Computerprogramme~~ ^{mit} zum Erlernen von Sprachen und insbesondere geeignet für Lernprogramme auf CD-Rom.

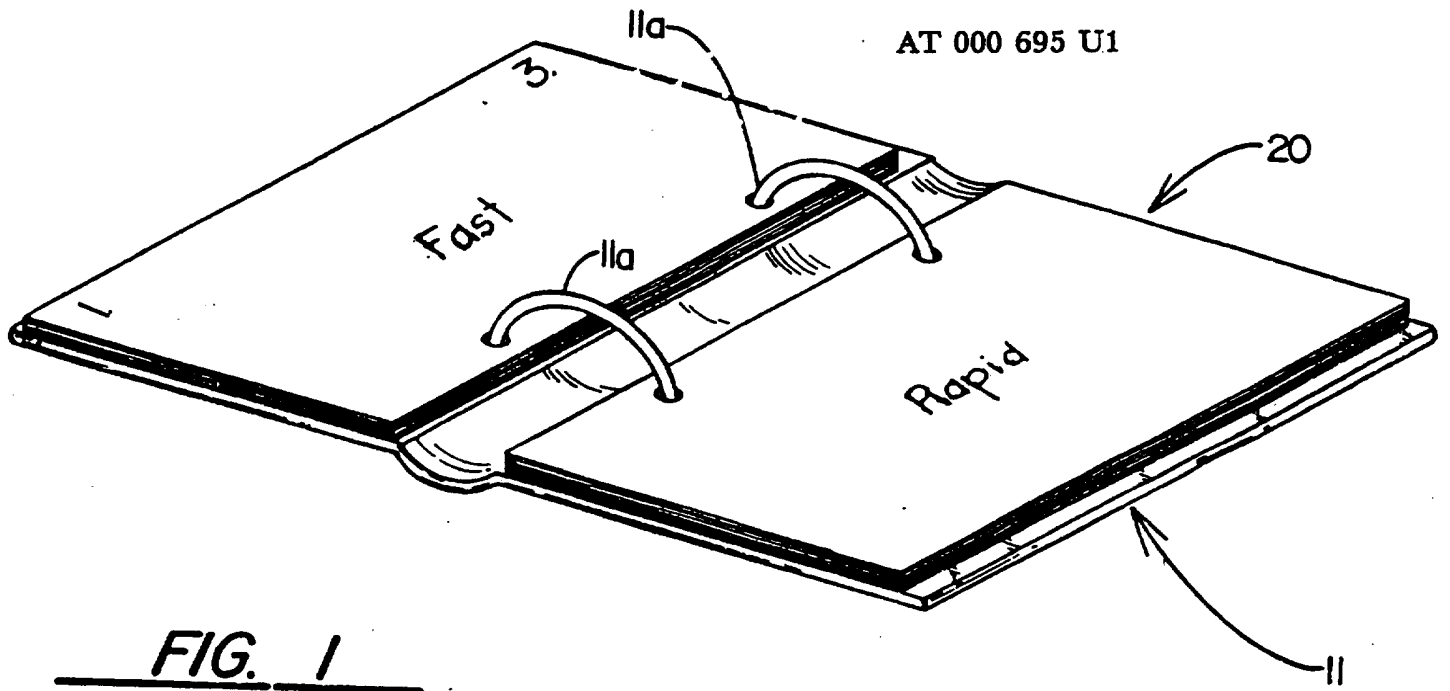


FIG. 1

FIG. 2

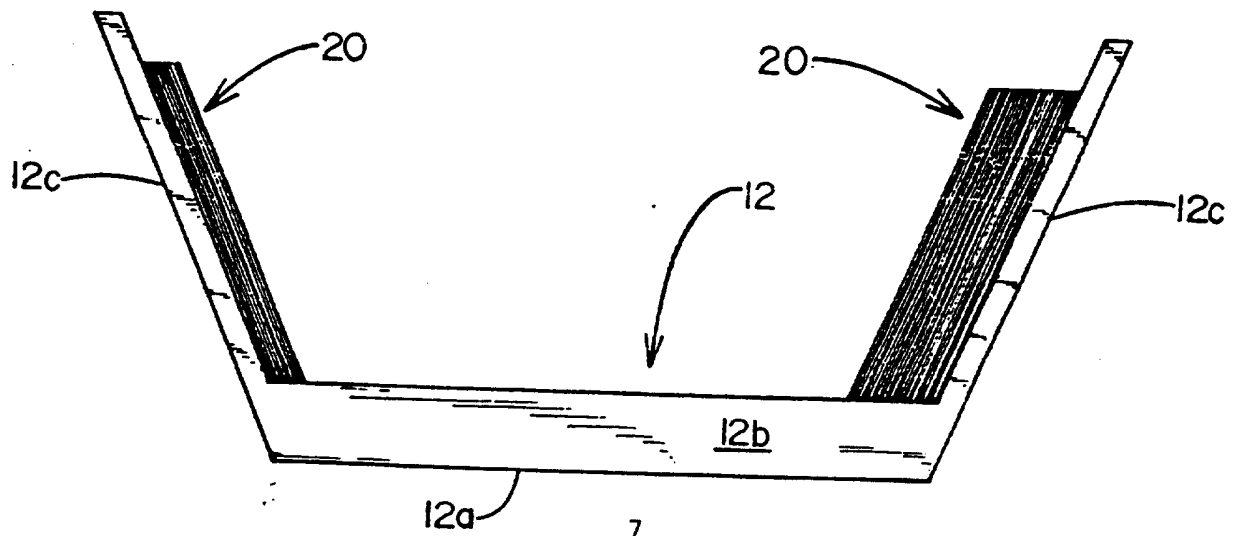


FIG. 3

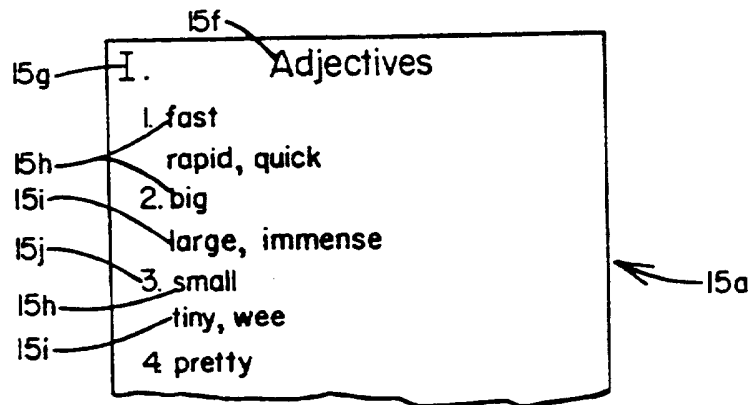


FIG. 4

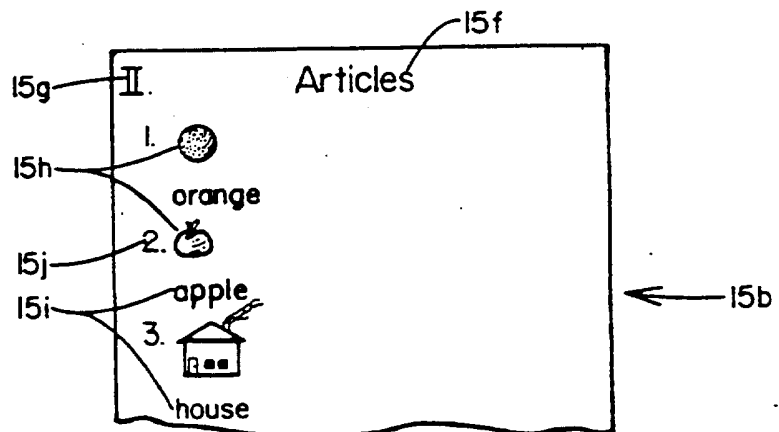


FIG. 5

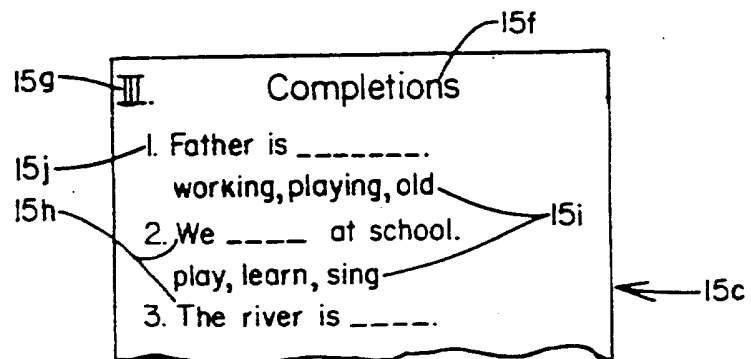


FIG. 6

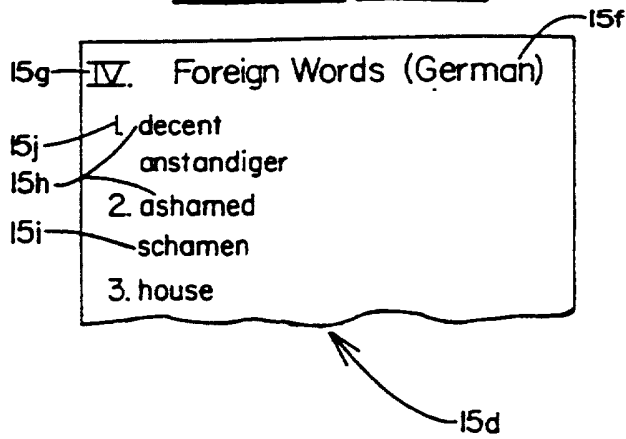


FIG. 7

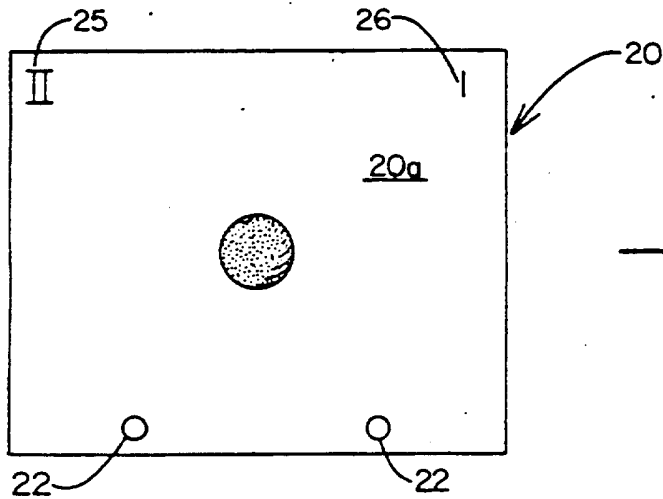
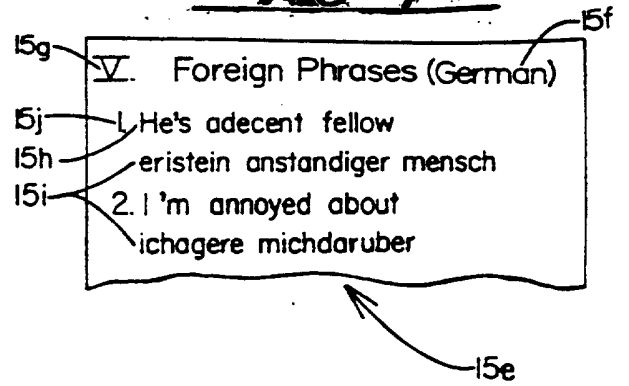
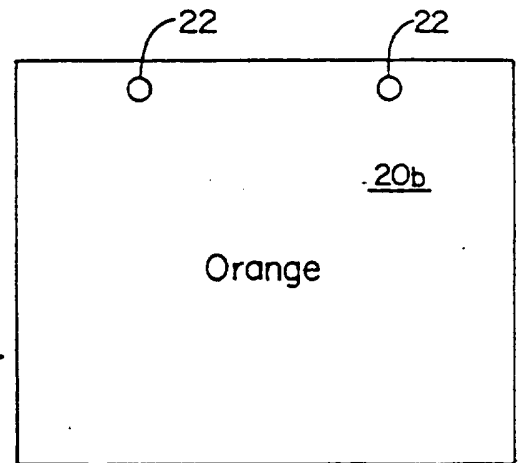


FIG. 8



A →

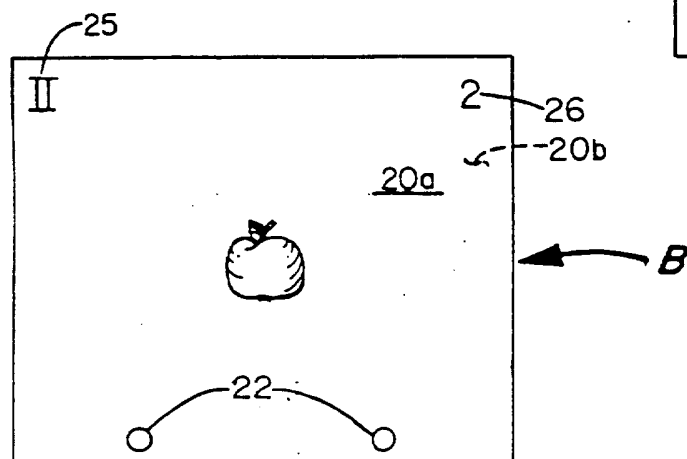
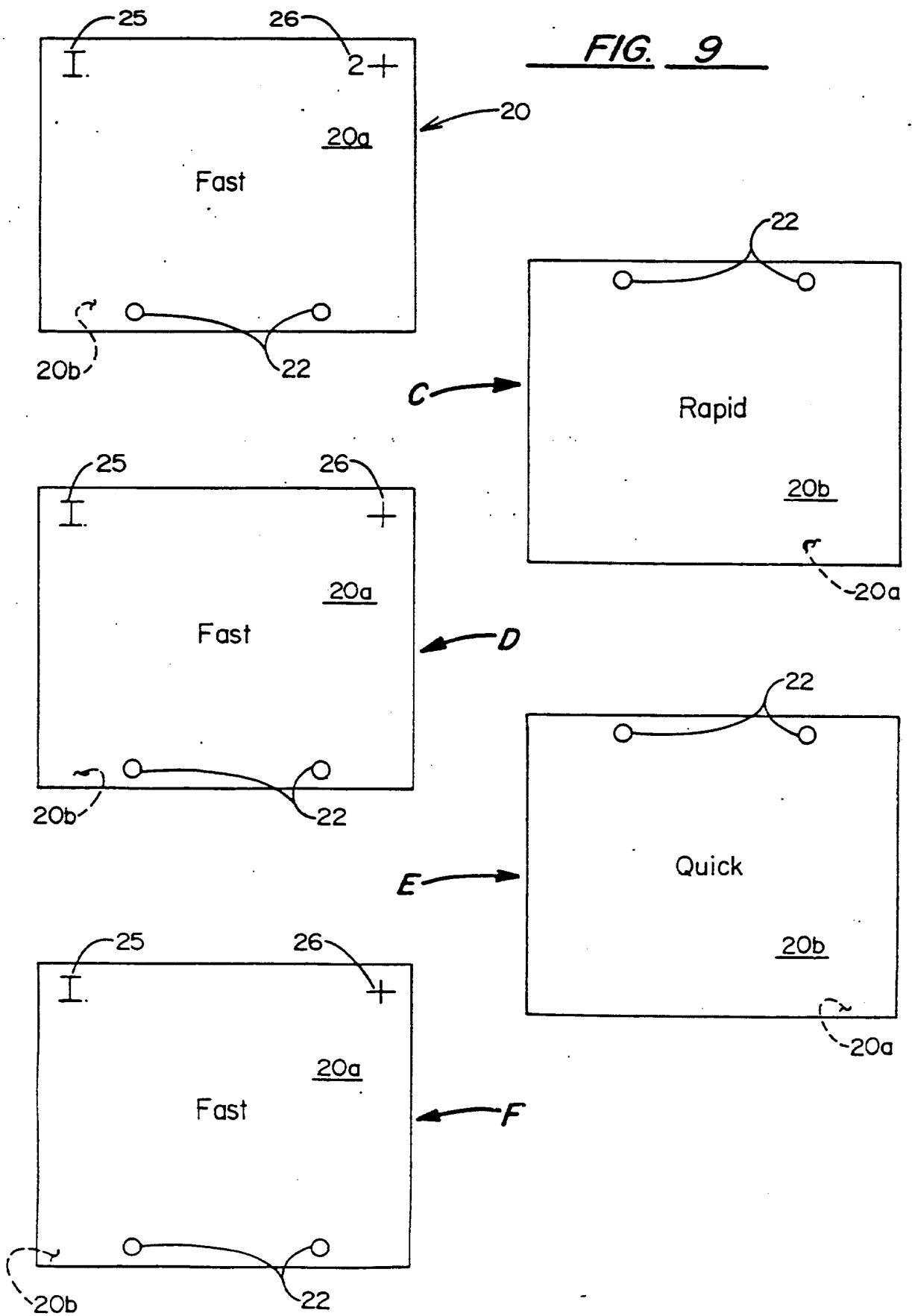


FIG. 9





ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT
Kohlmarkt 8-10
A-1014 Wien
Telefaxnr. (0043) 1-53424-520

AT 000 695 U1

Anmeldenummer:

GM 439/94

RECHERCHENBERICHT

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

G 09 B 3/04, 19/08

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC)⁶

B. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US 3 271 884 A (ROBERSON), 25. November 1964 (25.11.64); insbesondere Fig. 6, 7; Spalte 5, Zeile 64 - Spalte 6, Zeile 47	1,2
X	DE 27 52 896 A1 (KLEINE-HORST), 31. Mai 1979 (31.05.79); insbesondere Fig. 1, Ansprüche 1-4	1
X	AT 250 703 B (CUTTAT), 25. November 1966 (25.11.66); insbesondere Fig. 2, 3; Seite 2, Zeilen 3-11	1

☐ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen

" A " Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als bedeutsam anzusehen ist

" X " Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung bzw. der angeführte Teil kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

" Y " Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung bzw. der angeführte Teil kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

" & " Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der Recherche

19. Juli 1995

Referent

Dr. Fussy e.h.